

**BERGISCHE UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

42097 Wuppertal
Telefax (0202) 439-2901
Telefon (0202) 439-0
www.uni-wuppertal.de



Präsidium des Studierendenparlaments

StuPa-Präsidium
Frau Konstanze Wagner
Herr Robin C. Kulle
Frau Maike Schotten
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal | StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

DATUM	06.01.2021
GESPRÄCHSPARTNERIN	Robin Kulle
GEBÄUDE, EBENE, RAUM	ME-04 (ASTA EBENE)
E-MAIL	maike.schotten@asta.uni-wuppertal.de
	www.stupa.uni-wuppertal.de

Vorläufiges Protokoll der 13. Ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 06.01.2020

Datum: 06.01.2021

Beginn: 18:15

Ende: 19:27

Ort: Aufgrund der bestehenden Auflagen bedingt durch COVID-19 wurde die Sitzung digital über das Videokonferenzsystem „Zoom“ abgehalten. Physische Präsenz-Sitzungen sind zwar grundsätzlich wieder gestattet, allerdings sind digitale Sitzungen nach Möglichkeit zu bevorzugen und das Präsidium hat entschieden diese weiterhin digital abzuhalten.

Redeleitung: Maike Schotten

Protokoll: Robin Kulle

Host und technische Organisation: Konstanze Wagner

Anwesende Parlamentarier*innen: Konstanze Wagner, Robin Kulle, Maike Schotten, Anna Hußmann, Cornelis Lehmann, Philip Rademacher, Julia Schnäbelin, Vanessa Warwick, Muriel Berno, Felix Pestke, André Markus, Marthe Marie Monreal, Nico Quittmann, Gabriel Lehmann

Abwesende Parlamentarier*innen: Ivo Vuicic (entschuldigt), Nadia Miri, Viktoria Boecker (entschuldigt), Pablo Hahn-Kloske, Till Sörensen, Felix Diers, Titus Hölzel

Anwesende (angemeldete) Gäste: Benjamin Fachinger (AStA HoPo-Referat), Joshua Gottschalk (AStA-Vorsitz)

Bemerkung zu Anwesenheit: Eine Anwesenheitsliste mit Unterschriften der Parlamentarier*innen und Gäste konnte für die Sitzung nicht geführt werden. Die Anwesenheit und Identität der Parlamentarier*innen bei „Zoom“ wurde durch das StuPa-Präsidium so gut wie möglich überprüft. Das Prozedere (Ablauf von Abstimmungen, Redeliste etc.) wird allen Parlamentarier*innen, auch solche die im Verlauf der Sitzung dazustoßenden, erläutert.

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Das Präsidium eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt sind 14 StuPa-Mitglieder anwesend. Es wurde form- und fristgerecht eingeladen. Das Parlament ist damit beschlussfähig.

Vorschlag zur Tagesordnung:

TOP1: Begrüßung und Regularia

TOP2: Berichte aus den Gremien

TOP3: Hochschule und Hochschulpolitik

TOP4: Wahl der Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2019/2020

TOP5: Anträge

TOP6: Sonstiges und Termine

Die Abstimmung der Tagesordnung ergibt 14 Ja-Stimmen. 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen. Die Tagesordnung ist somit beschlossen.

Folgende Anträge sind fristgerecht eingereicht worden und liegen dem Präsidium zur Behandlung in der heutigen Sitzung vor:

- *Antrag Kostenerstattung (Pizza)*

Dieser Antrag muss nochmal abgestimmt werden, da das Protokoll verloren gegangen ist. Das Präsidium entschuldigt sich hierfür.

Das Protokoll der 5. StuPa-Sitzung vom 03.06.2020 wird zur Abstimmung per Handzeichen gestellt. 14 Parlamentarier*innen sind anwesend und stimmberechtigt. *Mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen wird das Protokoll der vorherigen Sitzung angenommen.*

Das Protokoll der 11. StuPa-Sitzung vom 4.11.2020 wird zur Abstimmung per Handzeichen gestellt. 14 Parlamentarier*innen sind anwesend und stimmberechtigt. *Mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen wird das Protokoll der vorherigen Sitzung angenommen.*

Das Protokoll der 12. StuPa-Sitzung vom 2.12.2020 wird zur Abstimmung per Handzeichen gestellt. 14 Parlamentarier*innen sind anwesend und stimmberechtigt. *Mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen wird das Protokoll der vorherigen Sitzung angenommen.*

Top 2: Berichte aus den Gremien

Marthe berichtet aus dem Kulturreferat: Cornelis plant Pub-Quiz. Marthe und Megan schreiben an Ordnung zur Laptop-Anschaffung. 50 Laptop sollen angeschafft werden.

Konstanze berichtet aus dem Präsidium. Protokoll sind aufgearbeitet und abgeschlossen. Es wird daran gearbeitet, die Beschlüsse aufzubereiten.

Joshua berichtet dass, heute die Notfall-Sitzung Schlichtungsrat stattgefunden hat, es waren genug Mitglieder anwesend und er ist konstituiert. Es soll einen Umlaufverfahren geben um zu beschließen, dass der Inhalt der Wahlurnen egal ist. Das Ziel sei es, dass der Schlichtungsrat die Wahlurnen frei gibt, da das Problem der letzten Wahl nichts mit den Stimmen an sich zu tun hat.

Felix berichtet aus dem HoPo-Referat. Im Dezember erfolgreiche Veranstaltung zum Hannibal-Komplex. Sehr gut besucht. In den Weihnachtsferien gab es einen Mail-stop. Felix berichtet von

Studenten in Geldnot und, dass sich viele ausländische Studenten allein gelassen fühlen.
Positiv sei, dass Studierende in Zukunft ein Stipendium aus dem Sozialfonds beantragen können.

Muriel wendet ein, dass dies längst beschlossen sei. Es sei auf der letzten Verwaltungssitzung beschlossen worden.

Felix habe im Dezember angerufen, und habe dies nicht erfahren. Er wolle nochmal nachhaken.

Muriel antwortet, dass dies schon auf der letzten Sitzung beschlossen worden sei.

Top 3: Hochschule und Hochschulpolitik

Benjamin hat die Sitzung vor 18:32 betreten.

Benjamin berichtet, davon dass momentan über Präsenzbetrieb nachgedacht wird. Er schlägt vor, dass das nächste StuPa sich darum kümmern soll, im Vorfeld sich zu einer Strategie hierzu Gedanken macht. Er schlägt vor, dass zusammen mit dem AStA Vorsitz hierzu ein Arbeitskreis eröffnet werden solle.

Muriel trägt nach, dass der letzte Punkt aus TOP2 bei der Sitzung im September beschlossen wurde . Idee war dass, man bezuschusstes Mensa-Essen bekommt. Da dies nicht möglich war sollen Beihilfen als „Stipendien“ ausgeweitet werden.

Julia berichtet, dass der Wahlleitfaden den Tim Dünnwald schreiben sollte, fertig ist und, dass er bei Christiane liegt. Sie berichtet, dass viele Details, die dort drinnen stehen nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden sollten, da dies zu weiteren Manipulationsversuchen führen könnte.

Joshua schlägt vor, den aktuellen Wahlausschuss nochmal über den Leitfaden gucken zu lassen. Er sagt weiter, dass die Wahlordnung möglicherweise nochmal überarbeitet werden sollte.

Muriel sagt, dass Tim beim Schreiben immer im Austausch mit dem aktuellen Wahlausschuss stand. Sie argumentiert, dass der Leitfaden maximal dem StuPa-Präsidium und dem AStA-Vorsitz zur Verfügung gestellt werden soll.

Maike fragt ob sie einen Antrag vorbereitet.

Muriel antwortet, dass sie sich dies nochmal überlegen muss.

Joshua spricht sich dafür aus, dass das StuPa-Präsidium darüber gucken sollte, und, falls die es für gut befinden sollten, die AE für Tim ausgezahlt werden sollte.

Konstanze stimmt dem zu, fügt aber hinzu, dass das StuPa entscheiden sollte, ob es darauf verzichten möchte, Einsicht ins

Cornelis findet es kritisch, dass das Parlament keine Einsicht in einen Leitfaden bekommen soll. Er plädiert auf Transparenz, und findet, dass es selbst der Öffentlichkeit zustimmen.

Robin findet, dass es ein Ungleichgewicht geben kann, wenn es nur dem Präsidium und Vorsitz vorliegt, wenn diese keine Mitglieder aus der Opposition haben. Wenn man das so machen möchte, sollte man garantieren, dass im Präsidium jemand aus der Opposition sitzt.

Ben sagt, dass es diesen Leitfaden aus Sicherheitsgründen gibt, und deswegen sollte es keinen Einblick für das Parlament, sondern nur für den Wahlausschuss, auch wenn dies demokratietheoretisch kritisch ist.

Konstanze erwähnt, dass es unter Umständen sogar so sein könnte, dass wir aus rechtlichen Gründen den Einblick den Parlamentariern nicht verweigern können.

Felix sagt, dass er sich nicht vorstellen kann, was das Risiko sein sollte, und er es vielleicht sogar für besser hält, wenn alle über den Prozess Bescheid wissen.

Konstanze sagt, dass sie erstmal den Leitfaden sehen müsste. Es könnte so sein, dass im Leitfaden gewisse unklare Punkte der Wahlordnung detailliert werden, so dass Fälschung leichter wird. Aus IT-Sicht sei es aber besser ein System zu schaffen, was transparent, aber nicht manipulierbar ist. Sie schlägt vor, dass sich das Präsidium das Dokument nochmal anguckt, und dann bewertet ob es Punkte gibt die nicht an die Öffentlichkeit sollten. Sie spricht sich aber dafür aus, dass das Parlament das Recht habe, das Dokument einzusehen, wenn es dies möchte.

Julia sagt, dass es das Dokument noch gar nicht gibt. Sie sagt außerdem, dass der Wahlleitfaden nicht der Öffentlichkeit gezeigt werden sollte.

Muriel berichtet, dass im Leitfaden berichtet wird, wer Ansprechpartner ist, um z.B. Zugang zu Urnen zu bekommen, und deswegen das Risiko zu hoch sei, wenn man es allen zugänglich macht. Sie findet Konstanzes Vorschlag eines Leitfadens light gut.

Ben bemängelt, dass wir jetzt ein Dokument haben, bei dem vorher nicht bestimmt wurde, wer Zugriff darauf haben sollte.

Maike fasst die obigen Punkte zusammen

Cornelis sagt, dass es auf jeden Fall einen Antrag im StuPa geben muss, wenn das Dokument nur einigen wenigen zur Verfügung gestellt werden soll.

Anna sagt, dass sie es nicht gut findet, wenn Dokumente unter Verschluss gehalten werden. Zum Punkt der Urnen den Muriel angebracht habe, sagt sie, dass sie das Problem nicht sehe, weil dadurch eher Probleme auftauchen und behoben werden können.

Ben erwidert, dass dies in der Theorie möglich ist, aber in der Praxis in der Hochschulpolitik de facto nicht so sei. Die meisten Manipulationen traten auf, weil irgendwo etwas nicht bedacht wurde. Er schlägt vor, zu vertagen.

Konstanze sieht die Dringlichkeit nicht und sagt, dass es bisher wenig Zeit gab, sich darüber Gedanken zu machen. Sie fragt Cornelis nach einem Gegenvorschlag.

Cornelis sagt, dass es einen Antrag geben müsste, um alles zu beschließen. Er ist mehreren Optionen gegenüber offen.

Julia sagt, dass es sich hier nur um einen Leitfaden für den Wahlausschuss handelt, und eben nicht um

Robin argumentiert, dass es im Falle einer Manipulation, sowieso Einsicht in die Dokumente geben sollte, um den Prozess zu verbessern. Deswegen sollte es die Einsicht jetzt schon geben, damit dies vorgebeugt werden kann. Ferner sollte, dass StuPa sich zutrauen, einen besseren Prozess zu verarbeiten.

Konstanze schließt sich Julia an. Sie sagt, dass das Präsidium sich den Leitfaden einmal angucken sollte, damit die AE ausgezahlt werden sollte. Bei späteren Sitzungen sollten dann Anträge zu den verschiedenen Vorschlägen gestellt werden.

Ben sagt, dass die Auszahlung von dem StuPa ausgezahlt werden sollte, der den Auftrag gestellt hat.

Maike schließt sich Konstanze an.

Konstanze berichtet vom Arbeitskreis Geschlechtervielfalt. Es gibt hierfür jetzt einen Termin: 18.1.21

TOP4: Wahl der Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2019/2020

Es gibt keine Vorschläge. Der TOP wird verschoben.

TOP5: Anträge

Maike stellt den Antrag „Kostenerstattung (Pizza) – Härtefallausschuss“ (sic) vor

„Auf der letzten Sitzung des Härtefallausschuss am 17.06 wurde zur Verpflegung der ehrenamtlichen Ausschussmitglieder gemeinsam Pizza bestellt. Daher beantrage ich hiermit die Erstattung der Kosten der gemeinsamen Pizzabestellung.“

Mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

TOP6: Sonstiges und Termine

Ben sagt, dass die Wahlauszählung, wie bekannt, per Live-Stream übertragen werden sollte und es früher ja im Anschluss eine kleine Wahl-Party gab. Hierfür hat Ben in Absprache mit dem AStA-Vorsitz einen Discord-Server eingerichtet. Ben wird im Anschluss einen Mail mit einem Link hierzu an alle AStA- und StuPa-Mitglieder schicken.

Konstanze fragt nach ob diese Party öffentlichen sein soll.

Ben bestätigt dies.

Das Präsidium schließt die Studierendenparlamentssitzung nach Abhandlung der Tagesordnung um 19:27 Uhr.